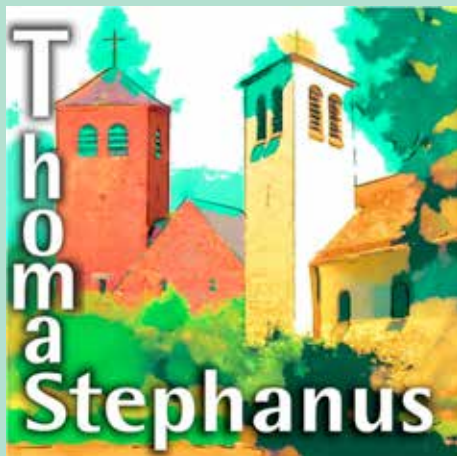


Gemeindebrief

Dezember / Januar
2020 / 2021



Inhalt

	ab Seite		ab Seite
Senioren	4	Weihnachten im Stadion	15
Kindergarten	6	Kindergruppen	16
Familienkirche	7	kurz gesagt	17
Fest des Teilens	8	unsere Konfis	18
Dienstjubiläum	9	Ökumene	22
Kirchenglocken	10	Mitmachen	23
Gemeinschaft	13	gesund	26
die Thomaskirche	14	Gott befohlen	27





Liebe Leserinnen und Leser,
„Was liegt dieses Jahr wohl unter dem Weihnachtsbaum?“ Das ist wohl die Frage, die gerade jedes Kind und vielleicht auch jeden Erwachsenen beschäftigt. Die Tradition sich etwas zum Fest der Feste zu schenken soll die Liebe zu einander symbolisieren und auch an die Liebe Gottes erinnern, der Jesus Christus in diese Welt gesandt hat.

Um die Liebe zueinander geht es auch in der Jahreslosung für das neue Jahr 2021. Hier heißt es im Lukasevangelium:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

In seiner Rede erinnert Jesus daran, über den eigenen Tellerrand hinauszusehen und spricht den sozialen Umgang untereinander an. Zu jener Zeit gab es keinen Sozialstaat, der sich um die Menschen kümmerte. Es gab weder eine Kranken- noch eine Rentenversicherung.

Doch was versteht Jesus unter dem Wort barmherzig?

Konkreter wird der Sohn Gottes an anderer Stelle der Bibel und benennt hier die „Werke der Barmherzigkeit“.

Diese lauten: Hungernde speisen, Dürstenden zu trinken geben, Nackte

bekleiden, Kranke besuchen, Fremde aufnehmen und Gefangene besuchen.

Jesus fordert in der Jahreslosung seine Zuhörer auf, genau diese Barmherzigkeit zu tun.

Dieser Aufruf endet aber nicht mit der Einführung des Sozialstaates, sondern gilt uns heute noch. Konkret bedeutet dies: Wir sollen barmherzig sein!

Vielleicht fragen Sie sich, wie man diesem Wort Jesu gerecht werden kann? Schließlich muss niemand in Deutschland z. B. hungern oder Durst haben. Vielleicht ist man aber auch lieber vorsichtig, da man nicht weiß, ob sich andere Menschen helfen lassen wollen.

Die diakonische Arbeit der evangelischen Kirche kümmert sich um Menschen, die kein Essen oder kein Obdach haben. Sie organisiert Besuchsdienste, schafft Unterkünfte und sammelt Kleider.

Diese Arbeit können Sie unterstützen! Sie können der Diakonie Geld- oder Sachspenden zukommen lassen. Wenn Sie gerne ehrenamtlich etwas Zeit investieren wollen, können Sie bei der Stadtmision oder in unseren Gemeinden nach Möglichkeiten der persönlichen Unterstützung fragen.

Dadurch kann man ganz praktisch helfen und anderen damit ein Fest der Liebe bereiten. Das Schöne daran ist: Es ist das ganze Jahr möglich und nicht nur an Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesundes, liebevolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr

Armin Röder

(Diakon & Jugendreferent
der Thomas- und Stephanuskirche)

Liebe Leserinnen und Leser,
was ist das Leben ohne Liebe? Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch, Ordnung ohne Liebe macht kleinlich, Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos, Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch, Besitz ohne Liebe macht geizig, Glaube ohne Liebe macht fanatisch. Die Reihe ließe sich noch lange fortsetzen. Manch einer von uns kennt diese Momente, in denen die Liebe augenscheinlich nicht zu entdecken ist.

Es menschtelt halt auch in unserer Kirche. Wie wichtig ist es da, den Blick immer wieder auf das Ganze zu richten, weg von den eigenen Befindlichkeiten.

Wir haben in unseren beiden Gemeinden, in der Stephanuskirche und in der Thomaskirche einen reichen Schatz an Menschen, denen es an Liebe nicht fehlt, die durch ihre Sachkenntnis vertrauenswürdig sind, die aufgrund ihrer inneren Ordnung und Ausgeglichenheit großzügig daherkommen, die Verantwortung zur Fürsorge werden lassen, deren Freundlichkeit Güte erkennen lässt, die ihren Besitz freigiebig teilen, deren Glaube sich für den Frieden einsetzt.

Wo Sie diese Menschen treffen können? Ich lade Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen live und online, die uns auf dem Weg nach Weihnachten und ins neue Jahr hinein begleiten.

Aufgrund der Abstandsregeln werden wir unsere Gottesdienste und „größere“ Veranstaltungen auch über die Wintermonate hinweg in unseren beiden Kirchen stattfinden lassen. Bitte ziehen Sie sich warm an, da wir die Kirchen zwar vorheizen, aber 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn die



Heizungen wegen zu starker Luftzirkulation wieder abschalten müssen.

Manches findet auch vor den Kirchen statt, da wir ja auch nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen bieten können. Bedenken Sie aber, dass der Gottesdienstplan in diesem Gemeindebrief wieder unter Vorbehalt zu sehen ist. Schauen Sie deshalb immer wieder auf unsere beiden Gemeinde-Homepages, auf die Homepage unserer Jugend, in unsere Schaukästen. Wir werden Änderungen, die sich aufgrund der gesetzlichen Vorschriften ergeben, regelmäßig auf diesen Wegen bekanntgeben.

Gerne nehmen wir, die Kirchenvorsteher/Innen der beiden Gemeinden und ich neue Ideen aus der Gemeinde auf, wenn es darum geht, wohlbehalten und gemeinschaftlich durch diese schwierigen Zeiten zu kommen.

Pfarrer Brandl ist weiterhin erkrankt, die Pfarrstelle (50%), die mit Pfarrer Schoßwald besetzt war, ist seit Herbst ausgeschrieben.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich! Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Gabriele Edlmann-Richter

Senioren

Ökumenischer Seniorenkreis Thomas und St. Lioba



...„das 2. Lichtlein brennt“

Unser Adventsnachmittag am Mittwoch, den 9. Dezember 2020 im Gemeindehaus der Thomaskirche soll Freude und Hoffnung wecken. Wir laden Sie ein zu Musik, vertrauten Adventsliedern und ausge-

wählten Texten. Um 14:30 Uhr beginnen wir diesen Nachmittag mit Kaffee und Stollen und hoffen, dass wir Sie mit unserem Programm auf die Adventszeit einstimmen können.

Für das Jahr 2021 wünscht Ihnen unser Team Gesundheit und Zuversicht.

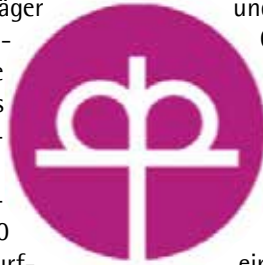
Wir werden auch weiterhin für das Jahr 2021 unseren ökumenischen Seniorenkreis im Gemeindehaus der Thomaskirche anbieten, da dort die vorgegebenen Hygiene-Vorschriften und der Mindestabstand am besten realisiert werden können. Wir hoffen, dass wir mit unseren Programmangeboten auf Ihr Interesse stoßen.

Kennen Sie Rummelsberg ?

Die Rummelsberger Diakonie e.V. ist eine der großen diakonischen Träger in Bayern. Sie ist eine moderne lebendige Diakonie und für uns bürgerliches Engagement mit christlichem Auftrag.

Wussten Sie, dass die "Rummelsberger" 2020 ihr 130-jähriges Bestehen feiern dürfen und dass auch das Wichernhaus in Altdorf dazu gehört?

Man darf auf den Bericht von Frau Di-



akonin Christina Höpfner gespannt sein und was ihre Aufgabe in unseren Gemeinden beinhaltet. Sie ist am Mittwoch, den 13. Januar 2021 unsere Referentin im Gemeindehaus der Thomaskirche. Um 14:30 Uhr bietet sich vor Programmbeginn bei einer Tasse Kaffee wieder Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erich Schmid, Sofie Osterkamp, Viera Kralovicova und Gudrun Nürnberger

Stephanus

Am 10. Dezember treffen wir uns um 14 Uhr zum Seniorennachmittag in der Stephanuskirche. Wir erleben einen adventlichen Nachmittag mit den Kindergartenkindern und den Erzieher/innen des Kindergartens Regenbogen. Leider können wir uns wegen der Abstandsre-

gelungen nicht wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen in unserem Gemeindehaus zusammensetzen.

Am 14. Januar laden wir um 14 Uhr zu einer spannenden Lesung des Autors Hans Melzer-Gunesch in unsere Stephanuskirche ein.

Rückblick Seniorenkreis in der Stephanuskirche

Texte und Lieder rund um die Liebe
Endlich! - Im Oktober trafen sich die Senioren wieder zu einem geselligen Nachmittag. Dieses Mal in unserer Stephanuskirche, um die Abstandsregeln gut einhalten zu können.

Gespräch des Spatzenhepaars Lups natürlich nicht fehlen.

„Das Lieben bringt große Freud, es wissen's alle Leut'!“ oder „Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß als heimliche Liebe, von der niemand nichts weiß!“ oder



Herr Diakon Hektor verzauberte die Gäste mit dem Vortrag von feinsinnigen Liebesliedern, die er auf seiner Gitarre begleitete.

Neben Liedern aus Oberbayern wie „Darf i's Dearndl lieam?“ und Klassikern aus dem Hochdeutschen ging es auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise, die von humorvollen und nachdenklichen Texten begleitet wurden. So durfte das

„Ännchen von Tharau“ - Zwischendrin durften die Gäste auch vorsichtig mitsingen (mit Maske!)

Die Zeit verfloß geschwind mit den musikalischen Erinnerungen an frühere Zeiten.

Ein sehr schöner und kurzweiliger Nachmittag!

Herzlichen Dank an Herrn Diakon Hektor!
Gabriele Edelmann-Richter

Kindergarten

Neuer Elternbeirat für den Kindergarten Regenbogen



Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres endete die Amtszeit des bisherigen Elternbeirats.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei dem ehemaligen Elternbeiratsmitgliedern Sabine Kirschner, Birgit Ederer, Lars Brütt und Christian Saffer für ihren Einsatz im letzten Jahr bedanken.

Am Elternabend im September konnten in geheimer Abstimmung sechs neue Elternbeiräte für das Kindergartenjahr 2020/2021 gewählt werden.

Als Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende wurden erneut Monika Rasch und Mirijam Grosch gewählt. Das Amt der Schriftführerin wurde an Silke Friedrich vergeben. Als neue Mitglieder wurden Manuela Regnath, Stefan Wildenhof und Viktor Kopecky hinzu gewählt.

Wir freuen uns alle auf eine gute und produktive Zusammenarbeit!

Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen Eltern und dem Kindergarten. Alle wichtigen Entscheidungen werden

gemeinschaftlich besprochen und abgestimmt. Wie in den vergangenen Jahren, möchte der neue Elternbeirat an die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre anknüpfen und voller Tatendrang dem Kindergarten zur Seite stehen.

Auch wenn in diesem Kindergartenjahr wegen Corona noch einiges anders laufen wird, stehen schon Termine fest, zum Beispiel der Laternenumzug am 11. November um 17 Uhr. Der Elternbeirat wird darüber hinaus noch weitere Projekte planen.

Nach dem etwas anderen Kindergartenjahr 2019/2020 wollen wir unseren Kindern wieder ein relativ normales Kindergartenjahr ermöglichen. Sie sollen viele spannende und schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft des Kindergartens erleben.

Wir freuen uns auf ein tolles Kindergartenjahr und auf die gute Zusammenarbeit mit dem Team des Kindergartens!

Der Elternbeirat

Liebe Familien,
das Weihnachtsfest steht vor der Türe, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten.

Wir als Familienkirche müssen in diesem Jahr die Gottesdienste anders gestalten als gewohnt. Woran wir festhalten ist: Es wird Weihnachten werden, aber wie genau wir Gottesdienst feiern können, ist noch unklar. Ich stelle Ihnen zwei Möglichkeiten vor:

Möglichkeit 1:

„Weihnachtsandacht im Garten“

Ich biete Ihnen an, dass Sie als Familie mich in Ihren Garten einladen. Sie stellen den Garten zur Verfügung und ich bringe das Licht von Bethlehem und eine Weihnachtsandacht mit.

Wir feiern gemeinsam mit Weihnachtsgeschichte und ein paar geistlichen Gedanken. Wir beten und teilen das Weihnachtslicht aus. Wir erleben die



Gemeinschaft, die Gott uns schenkt.

Dauer: 20 min. Die einzuhaltenden Hygienemaßnahmen richten sich nach dem aktuellen Stand vom 24.12.2020

Wenn Ihnen diese Option zusagt, kontaktieren Sie mich bitte per Mail, dann können wir eine Uhrzeit für den Heiligen Abend vereinbaren.
diakonin-familienkirche@mail.de

Möglichkeit 2:

„Weihnachten im Wohnzimmer“

Ab dem 24.12. steht eine Andacht auf der Homepage der Stephanuskirche für Sie bereit, welche Sie als Familie zuhause feiern können.

Wenn möglich, versuchen wir mit dem Rabenchor noch drei Lieder einzustudieren und aufzunehmen.

Ob uns das gelingt, liegt an den für den Herbst geltenden Hygiene-Vorschriften.

Tina Höpfner, Diakonin

4. Dezember 2020 – Krabbelgottesdienst in der Stephanuskirche „Siehe, die erste Kerze brennt!“

Der Duft von Zimt und Vanille liegt in diesen Tagen besonders in der Luft. Frisch gebackene Plätzchen verströmen ihren Duft, so wie die Tannenzweige des Adventskranzes und vieles mehr.

Eine wunderbare Gelegenheit um mit unseren Kleinsten der Gemeinde einen Krabbelgottesdienst zu feiern.

Wir laden am Freitag Nachmittag herzlich ein um miteinander zu beten, eine schöne Geschichte zu erleben und Gemeinschaft zu spüren.

Los geht es um 16.30 Uhr. (Dauer ca. 30 Minuten)

Wer sucht noch nach einer Krabbelgruppe in der Nähe und hat Lust selbst eine zu leiten?

Wir von der Thomaskirche würden uns sehr freuen, wenn sich jemand melden würde. Räumlichkeiten werden im Gemeindehaus zur Verfügung gestellt und es besteht auch die Möglichkeit die Gemeindewiese zu nutzen.

In der Krabbelgruppe sollte es in erster Linie um Spaß und Freude gehen, mit Gleichaltrigen zu spielen und für die Eltern um die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches.

Wir verlangen kein strenges Konzept, aber

es sollte doch etwas mehr sein als nur ein zwangloses Treffen. Als Inhalte würden sich Lieder, Reime, Kreisspiele, vorlesen und je nach Alter der Kinder auch Malen und Basteln anbieten.

Wenn sich nun jemand angesprochen fühlt, darf er / sie gerne im Pfarramt zu den Öffnungszeiten anrufen oder persönlich vorbeikommen. Es wäre schön, wenn sich unser Gemeindehaus wieder mit den „Kleinsten“ füllen würde.

C. Karg

Fest des Teilens

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie am 1. Advent zum Fest des Teilens einladen. Es wird wie im vergangenen Jahr eine Kartoffelsuppe geben, die wir nach dem Gottesdienst gemeinsam in und vor unserem Gemeindehaus essen werden, natürlich mit dem nötigen Abstand.

Jeder gibt für dieses einfache Essen so viel, wie er für ein Mittagessen im Lokal seiner Wahl gezahlt hätte. Dieses Geld

geht in vollem Umfang an die Aktion „Brot für die Welt“.

Wir danken Herrn Roman Tramowsky dafür, dass er die Suppe kocht und alle Zutaten spendet.

Außerdem werden der Schalomladen und der Bastelkreis ihre Waren zum Verkauf anbieten.

Herzliche Einladung!

Fleisch- und Wurstwaren Roman Tramowsky

Roman Tramowsky
Inhaber



Metzgerei • Partyservice • Konserven • Automaten • Geschirrverleih

Adresse H^ügelstra^ße 106 • 90449 N^ürnberg

Fon/Fax (09 11) 68 21 77

Mobil (01 77) 40 15 184

Mail info@fleisch-und-wurstwaren-tramowsky.de



25-jähriges Dienstjubiläum

Ende September konnte Frau Edda Gunnesch ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Mesnerin und Hausmeisterin in unserer Stephanuskirche feiern.

Wie sie selbst sagt, ist ihr die Stephanuskirche in all den Jahren zur zweiten Heimat geworden. Sie kommt nicht nur zu ihrem Arbeitsplatz gern, sondern sie fühlt sich auch bei den Gottesdiensten sehr wohl.

Herzlichen Dank an Frau Gunnesch für den Einsatz und die Mitarbeit in unserer

Stephanuskirche!

Wir hoffen, dass sie noch viele Jahre im Dienst unserer Kirchengemeinde stehen kann!

Zur Überreichung der Ehrenurkunde aus dem Staatsministerium kamen auch Mitglieder unseres Kirchenvorstandes. Glückwünsche, ein Korb mit Feinem für die Gesundheit und wunderschöne Blumen rundeten den feierlichen Moment ab.

Gabriele Edelman-Richter, Pfarrerin

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lk 6,36

Die Kirchenglocken der Stephanuskirche wurden repariert

In der letzten Augustwoche war es soweit, der Glockenspezialist ist mit den überarbeiteten und reparierten Glockenklöppeln wieder aus seiner Werkstatt in Österreich zurückgekommen. In der Zwischenzeit hat auch ein Lieferant die Motoren und sonstigen Teile anliefern können. Die Klöppel wurden noch mit einer oder mehreren Lagen Leder versehen, welche als Dämpfung zwischen der Glocke und dem Klöppel dienen. Die Lederlage wird präzise um die Klöppelaufhängung gebogen und befestigt. Beim Ausbau der Klöppel wurden diese über einen Seilzug im Inneren des Glockenturmes herabgelassen. Nun musste alles wieder hoch: Sämtliches Material wurde mit einem Haken am Seil befestigt und dann hochgezogen.

Eine schweißtreibende Angelegenheit! Im Anschluss erfolgte die Montage in den Glocken.

Montage der Klöppelfänger, Motoren und der Glockensteuerung
Als nächstes wurden die Klöppelfänger an den beiden großen Glocken montiert.



Ein Klöppelfänger bewegt sich beim Läuten mit der Glocke mit und hält den Klöppel fest, sodass dieser nicht an der Glocke anschlägt und somit kein Geräusch erzeugen kann. Wird er auf Knopfdruck wieder freigegeben, läutet die Glocke ohne Vorlaufzeit sofort. Ein weiterer Schritt war die Montage der Glockensteuerung: Wir haben nun drei Steuereinheiten, für jeden Glockenmotor eine. Schließlich wurden auch die Motoren an die richtige Stelle gebracht und festgeschraubt. Der Glockenmotor ist übrigens nicht direkt mit der Glocke verbunden. So können Belastungen durch die hohe Dynamik, welche beim Schwingen der Glocke entsteht, durch eine elastische Kette aufgenommen werden.



Alles richtig verdrahtet!

Bevor die Programmierung der Elektronik erfolgen konnte, musste diese natürlich erst noch fertig angeschlossen werden. Die einzelnen Adern der vielen Kabel sind entweder aufsteigend nummeriert oder farblich gekennzeichnet. Anhand eines Verdrahtungsplanes vom Hersteller werden Strom- und Steuerkabel den Vorgaben entsprechend am Glockenmo-



tor angeschlossen. Nachdem die Motoren verdrahtet waren und alle dazugehörigen Kabel in entsprechenden Kabelschutzrohren verschwunden sind, mussten noch die Abdeckkappen für die Motoren entsprechend angepasst werden. Auch die Klöppelfänger bekamen noch einen Stromanschluss für den Elektromagneten, der die Haltevorrichtung später entsprechend auslöst und so den Klöppel freigibt beziehungsweise ihn am Ende wieder einfängt.

Abschmieren aller beweglichen Komponenten

Nun waren alle elektronischen Bauteile im Glockenstuhl angeschlossen und zum Einsatz bereit. Als letztes wurden noch sämtliche beweglichen Teile mit Schmier-

fett versehen – mit reichlich Schmierfett! Dieser Schritt ist bewusst als letztes erfolgt, um sich das Fett nicht ständig an die Kleidung zu schmieren, wenn man aus Versehen beim Vorbeigehen an den entsprechenden Teilen hängenbleibt. In Zukunft wird bei jeder Wartung kontrolliert, ob noch genug Schmierfett vorhanden ist und ggf. ergänzt.

Programmierung der Steuerelektronik

Über die Steuerelektronik wurde die Grundprogrammierung vorgenommen. Diese regelt den Lätewinkel, also wie hoch jede einzelne Glocke schwingen soll. Außerdem kann geregelt werden, wie lange es dauern soll, bis der erste Glockenschlag erklingt. Über die Steuerung ist es auch möglich eine mögliche Asymmetrie auszugleichen. Das würde sich in einem ungleichmäßigen Klangbild bemerkbar machen, weil der Klöppel

auf einer Seite stärker und auf der anderen Seite schwächer oder gar nicht anschlagen würde. Jede einzelne Glocke wurde so nach und nach eingestellt.

Alles umsonst? Warum klingt das Läuten jetzt relativ unschön?

Nach mehreren Anpassungen war der Monteur zufrieden. Verwundert haben wir gefragt, warum die Glocken jetzt



noch unregelmäßiger anschlagen als vorher – das war immerhin einer der Auslöser für diese umfangreichen Instandsetzungsarbeiten. Er hat uns dann erklärt, dass sich alle Komponenten erst nach und nach einlaufen. Dabei geben diese seiner Erfahrung nach noch an der ein oder anderen Stelle nach. Die ersten paar Wochen und Monate müsste man deswegen ständig nachjustieren, um wieder zu einem guten Ergebnis zu kommen. Er versucht daher eine Einstellung zu treffen, die jetzt nicht perfekt ist, dafür aber in diesem Einlaufzeitraum ohne Probleme funktioniert. Beim nächsten Kundendienst wird dann die finale Feinjustierung vorgenommen.

Lagerschaden im Stehlager



Bei der Grundeinstellung der Steuerelektronik wurden die Glocken das erste Mal seit der Demontage wieder geläutet. Nun bemerkten wir ein regelmäßig knackendes Geräusch genau in dem Moment,

in dem der Klöppel die Glocke angeschlagen sollte. Was ist das? Wir haben einen Lagerschaden! Das Stehlager, ein Walzenlager, verbindet Glockenjoch und Glockenstuhl. Dieses Geräusch ist früher immer zeitgleich mit dem Glockenschlag aufgetreten, und war deshalb bei der Wartung nicht aufgefallen. Da leider nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich dieser Schaden vergrößert, darf die Glocke 1 aktuell nicht geläutet werden. Im schlimmsten Fall könnte diese aus der Verankerung fallen und den Glockenturm herabstürzen.

Unsere neue Glockenuhr

Eine Glockenuhr ist die Steuereinheit für das Läuten. Montiert wurde die neue Uhr an der gleichen Stelle wie die alte, im Vorraum zum Kirchen-WC. Unsere Glockensteuerung arbeitet nun mit einer Funkuhr, so können wir immer sekundengenau läuten. Auch ist es nun möglich über einen Tastendruck die Glocke zum Läuten zu bringen. Außerdem sind stets die nächsten drei einprogrammierten Läutezeiten ersichtlich. Im Vergleich zur alten Uhr sind dies alles deutliche Verbesserungen! Durch das jetzt mögliche, gezielte Ansteuern jeder einzelnen Glocke ist es wieder möglich, mehr Vielfalt in das Glockengeläut zu bringen. Die Glocken sind ein Instrument, welches mehr Möglichkeiten als das reine An- und Ausschalten bietet. Der Kirchenvorstand wird sich dazu mit der Läuteordnung beschäftigen und wir werden darüber auch entsprechend informieren. Wir sind gespannt, ob dadurch das Kirchenjahr ein Stück weit besser „hörbar“ wird.

Die nächsten Schritte

Wir haben mit unserem Glockensachverständigen bezüglich des Lagerschadens



an der Glocke 1 Kontakt aufgenommen. Wir erhoffen uns eine Beratung, ob das Lager nur an dieser einen Glocke ge-

tauscht werden soll oder gleich an allen drei Glocken. Die Rüstkosten machen einen erheblichen Teil der Reparaturkosten aus, wodurch die Überlegung entstanden ist, ob die anderen Lager eine ähnliche Lebensdauer haben wie das beschädigte Stehlager. Wir werden berichten, wenn dazu weitere Informationen vorliegen. Die Reparaturkosten wurden in einer ersten Schätzung auf einen mittleren vierstelligen Betrag beziffert.

Der Bauausschuss der Stephanuskirche

Gemeinschaft contra Corona-Blues

Kennen Sie das auch?

Neuerdings fällt einem buchstäblich hin und wieder die sprichwörtliche Decke auf den Kopf. Aber wollen wir uns denn von diesem Virus unterkriegen lassen?

Versuchen wir es doch mal mit einem geselligen Nachmittag!

In kleinen Gruppen (so fünf bis höchstens sieben Personen). Wir könnten das Gemeindehaus der Stephanuskirche jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr nutzen für Spiele, Unterhaltung, Vorlesen und Vieles mehr. Erstmals wäre das dann der 03.12.2020. Natürlich sind wir mit den Hygienevorschriften vertraut und wollen die auch umsetzen. Schließlich soll bei allem Kommunikations-Bedürfnis die Gesundheit an erster Stelle stehen.

Dazu gehört auch, dass wir für die Or-



ganisation Ihre Anmeldung brauchen, damit nicht alle Interessierten an demselben Nachmittag kommen. Wer sich anmelden will, schöne Spiele weiß, andere gute Ideen zur Gestaltung hat oder Fragen sollte mich einfach anrufen:

67 29 76

Eure Ines Bockius



Die Thomaskirche – ein zentraler Ort

Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen, ein kleines Gemeindefest, Einführung der neuen Konfirmanden, der sonntägliche Gottesdienst.

Wir nutzen den kirchlichen Raum um miteinander zu feiern, zu trauern, uns zu besinnen, das Wort Gottes zu hören.

Mit Abstand und doch die Nähe des anderen wahrnehmen.

Sich treffen und sich doch besonnen verhalten.

Mitten im Ortszentrum von Großreuth, ein Spaziergang führt vorbei.

Die Kirche ist offen, treten Sie ein.

Kann ich da Gott näher sein?

Kann ich da Ruhe finden?

Ich setze mich in die Kirchenbank, die mir vertraut ist.



Weihnachten im Stadion – 24. Dezember 2020 – 15.30 Uhr

Im ganzen Dekanat Nürnberg laufen die Planungen für den Heiligen Abend auf Hochtouren: Wie können wir den Menschen, die an Weihnachten einen Gottesdienst suchen, etwas mit gutem und sicherem Abstand anbieten?

Etliche kreative Ideen mit Plätzen und Parks sind schon kreierte, sowie mehrere kürzere Christvespern.

Ergänzend dazu steht jetzt auch fest: Im Max-Morlock-Stadion gibt es an Heiligabend um 15.30 Uhr einen Weihnachtsgottesdienst. Bis zu 10.000 Menschen können nach derzeitigem Hygienekonzept der Bundesliga dort Platz finden und auch sicher mit Abstand hin- und zurückkommen. Für diesen Gottesdienst, der ein flotter Gottesdienst für Jung und Alt sein soll, ist schon die LUX Junge Kirche und das PopUp-Team dabei. Natür-

lich sollen auch Posaunenbläser und viele mehr ins Boot kommen. Dieses Angebot ist als Ergänzung und Entlastung für unsere Gemeinden geplant.

Details können wir noch nicht benennen, weil wir mit den Planungen in Absprache mit der Stadt und dem Stadion gerade erst begonnen haben. Wir werden so schnell es geht weitere Informationen nachreichen und den Gottesdienst bewerben.

So gehen wir miteinander auf einen vielfältigen Heiligen Abend zu und hoffen, dass wir allen Interessierten einen sicheren Platz mit dem gebotenen Abstand in einem der vielen Gottesdienste in unserem Dekanat Nürnberg anbieten können; und bitten Gott darum, dass uns eine Verschärfung der Epidemie erspart bleibe.

Nachruf

Wir haben voll Trauer erfahren, dass Pater Joachim Lieberich am Sonntag, den 4. Oktober 2020 gestorben ist. Als Mitglied der Weißen Väter, nun Afrikamissionare genannt, war er über lange Jahre als Missionar in Tansania und Mosambik tätig.



Er war ein wichtiger Anknüpfungspunkt für das Engagement des Eine-Welt-Kreises. Bei Treffen und in Briefen hat er unsere Vorstellungen über die Verhältnisse in Afrika geprägt und sensibilisiert. Wir haben erfahren, unter welchen Umständen

Straßenkinder leben, Krankheiten sich ausbreiten, Kriege entstehen, Armut trifft. Mit ihm gemeinsam haben wir Projekte bekannt gemacht und unterstützt. Er gab uns Rückmeldung, wir waren eingebunden in sein Wirken.

Vielleicht erinnern sich noch manche an die Gottesdienste, die wir zusammen gefeiert haben. In Vorträgen hat er in den Gemeinden seine Tätigkeit vorgestellt. Mit Pater Joachim Lieberich haben wir einen guten Freund und Seelsorger verloren.

Ulrike Haas für den Eine-Welt-Kreis



Endlich wieder spielen

Nach monatelangem Lockdown konnten auch wir endlich unsere Kindergruppen wieder öffnen!! Es wurde Zeit die Längeweile zu vertreiben und sich mal wieder zu sehen.

Mit entsprechendem Hygienekonzept und jeder einer Maske über dem Gesicht starteten wir am 11.09.2020 in unser neues Kindergruppenjahr. Seitdem werden die Gemeindehäuser freitags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr wieder von uns unsicher gemacht. Zwar können wir leider noch nicht alles machen, was wir gerne

geplant hätten, doch mit entsprechendem Abstand wird viel außen gespielt und getobt. Für schlechtes Wetter ist mit Seife vorgesorgt, damit uns auch Innen nicht langweilig wird. So wurde bereits wieder gebastelt und lustige Brettspiele miteinander gespielt.

Auch das weitere Jahr soll trotz der herrschenden Beschränkungen mit buntem Programm gefüllt werden, worauf wir uns schon sehr freuen.

Die Kindergruppen-Teams

Monatspruch für Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Jes 58,7



Fair gehandelte Waren...

... können Sie im Schalomladen während der Bürozeiten des Pfarramtes oder immer nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus einkaufen. Die Schalomgruppe der Stephanuskirche freut sich über Ihr Interesse!

Gottesdienst mit der Lebenshilfe

feiern wir am Mittwoch den 2. Dezember um 10.30 Uhr.

Unsere Pfarrämter sind in den Weihnachtsferien vom 22.12.2020 bis einschließlich 3.1.2021 nicht geöffnet.

Dieses Jahr finden die Gottesdienste ab Januar nicht wie gewohnt in den Gemeindehäusern, sondern wegen der Abstandsregelungen weiterhin in den Kirchen statt.

Neu: Newsletter des Dekanats

Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, was in den evangelischen Gemeinden und Einrichtungen unseres Dekanats passiert, dann abonnieren Sie den Newsletter! Die erste Ausgabe ist für Dezember 2020 geplant: www.nuernberg-evangelisch.de/newsletter

Vorankündigung:

Wir laden auch im kommenden Jahr wieder ein zu **ökumenischen Alltagsexerzitien** in der Fastenzeit. Ab dem 25.02.2021, jeweils am Donnerstag von 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im Gemeindehaus der Stephanuskirche Gebersdorf, Neumühlweg 20a.

Flyer mit Anmeldeabschnitten liegen ab Januar aus.

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn

Auch in diesem Jahr wollen wir das Neue Jahr zusammen mit der Gemeinde Heilig Kreuz mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen.

Zum 25. gemeinsamen Gottesdienst am

1. Januar 2021 um 17.00 Uhr

laden wir Sie herzlich in die Heilig-Kreuz-Kirche ein.

Anschließend Begegnung vor der Kirche.

Der Ökumenekreis der Stephanuskirche



Unsere „neuen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden

Mittlerweile sind sie schon ein gutes Team, welches im monatlichen Wechsel im Gemeindehaus der Stephanuskirche und im Gemeindehaus der Thomaskirche zusammenkommt, um Neues rund um unsere Kirchen, unsere Gottesdienste, unsere Gemeinden und unseren Glauben zu erfahren.

Daneben fehlt es auch nicht an gemeinsamen Aktionen wie das Kerzengestalten in Kleingruppen, das Planspiel Mr.X, in dem es in Kleinstgruppen quer durch Nürnberg geht oder den Gang über den Großbreuther Friedhof.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres machen wir uns dann nach dem 1.Advent gedanklich und inhaltlich auf den Weg nach Weihnachten. Hoffentlich können wir uns jede Woche „live“ treffen!

Selbstverständlich beachten wir die gesetzlichen Vorgaben.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des diesjährigen Jahrgangs, deren Konfir-

mation auf das kommende Frühjahr verschoben wurde, werden auch regelmäßig zu Unternehmungen eingeladen, um den Zusammenhalt auf dem Weg zu ihrem gemeinsamen Ziel, ihrer Konfirmation zu erhalten.

Unsere („maskierten“) Konfirmandinnen und Konfirmanden sind:

Aus der Thomaskirche – Thalia Gastl, Franziska Kiebist, Max Lockermann, Anna Müller, Michelle Rube, Jenna Schöck, Jana Ehrlich (beide nicht auf dem Foto) und Lara Vespermann.

Aus der Stephanuskirche – Eric Eberlein, Jannis Frisch, Tim Hasieber, Laura Hoffmann, Linda Hoffmann, Marc Kniewasser, Luisa Loos, Julian Pojda, Bianca Weigand und Sina Zeilinger.

Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg wünscht allen

Gabriele Edelmann-Richter, Pfarrerin

Stille – Besinnung im Advent

Advent – die Zeit des Wartens auf ein Geheimnis, auf ein Wunder, auf eine Geburt in der Stille der Nacht.

Advent – die Gelegenheit, sich im Schweigen von dem Geheimnis, von diesem Wunder berühren zu lassen.

Die Lyrikerin Hilde Domin lässt uns diese adventliche Haltung in ihrem kleinen Gedicht spüren:

„Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.“

Und ich ...
Etwas mehr Zeit für mich,
etwas weniger Eile und Hetze.
Etwas mehr Gelassenheit und Ruhe...
Einfach gesagt ...

Und doch:
Bereits wenige Momente Stille am Tag
im Schein einer Kerze –
und der Anfang ist gemacht.

P. Memmert



Kernbotschaften



62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Weltweit müssen 152 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten – fast jedes zehnte Kind im Alter zwischen fünf und 17 Jahren. Internationale Gesetze verbieten eigentlich, dass Kinder Arbeit verrichten, die gefährlich ist, die körperliche und seelische Entwicklung beschädigt oder vom Schulbesuch abhält. Die Realität aber sieht anders aus: 73 Millionen Jungen und Mädchen leiden Tag für Tag unter gefährlichen und ausbeuterischen Verhältnissen. Und mehr als 36 Millionen können nicht zur Schule gehen, weil sie das Überleben ihrer Familien sichern müssen.

Arbeit beraubt diese Kinder ihrer Kindheit. Ihrer Entwicklungsmöglichkeiten. Ihrer Chancen.

Jedes Kind hat das Recht auf Freiheit, Gesundheit und Bildung. Dafür aber muss die wichtigste Ursache von Kinderarbeit bekämpft werden: Noch immer leben 385 Millionen Kinder und Jugendliche in extremer Armut – jeder fünfte Mensch unter 18 Jahren. Die Corona-Krise wird ihre Not noch verschärfen. Denn die noch nicht absehbaren wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Krise treffen vor allem die Ärmsten und Schutzlosen.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Kernbotschaften zur 62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Brot für die Welt ist der Überzeugung:

1. Kinderrechte sind Menschenrechte. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung.

Die UN-Kinderrechtskonvention von 1989 fordert in Artikel 32 und Artikel 35 alle Vertragsstaaten auf, nationale und internationale Maßnahmen gegen ausbeuterische Kinderarbeit und Kinderhandel zu ergreifen. Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich außerdem 2015 in der Agenda 2030 dazu verpflichtet, Kinder- und Zwangsarbeit abzuschaffen. Auch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) hat mit den Konventionen 138 und 182 Übereinkommen verabschiedet, die internationale Standards zum Schutz von Kindern definieren. Sie wurden von mehr als 170 Staaten ratifiziert.

Es fehlt also nicht an Absichtserklärungen und Konventionen. Es fehlt an ihrer Umsetzung. Und an harten Konsequenzen bei Rechtsbruch. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen engagieren sich deshalb mit gezielter Lobbyarbeit für rechtsverbindliche Regelungen und deren Erfüllung.

2. Die wesentliche Ursache für Ausbeutung ist Armut. Sie muss bekämpft werden.

Eltern, deren Einkommen nicht ausreicht, um ihre Familie zu ernähren, sehen sich oft gezwungen, ihre Kinder arbeiten zu schicken – auch wenn die Bedingungen katastrophal und die Entlohnung schlecht sind und ihr Kind keine Schule besuchen kann. So entsteht ein Teufelskreis: aus Kinderarbeit entspringt mangelnde Bildung, aus fehlender Ausbildung entspringt dauerhafte Armut. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen fördern wir Projekte, die alles tun, um diesen Kreislauf zu durchbrechen. Indem sie helfen, die Ernährungssituation der Familien zu sichern. Für einen besseren und fairen Zugang

zu Bildung und Gesundheit zu sorgen. Die Rechte arbeitender Kinder zu stärken. In Zeiten der Corona-Lockdowns unterstützen unsere Partner Eltern, staatliche Hilfen zu beantragen. Sie setzen sich mit aller Kraft dafür ein, dass von Regierungen versprochene Nothilfen bei den Familien wirklich ankommen. Sie finden Wege, um Projektarbeit aufrecht zu erhalten und besuchen zum Beispiel Kinder zu Hause in der Zeit von Schulschließungen.

Mehr denn je sind in Zeiten von Corona Erfolge im Kampf gegen die Armut der beste Schutz vor der Ausbeutung der Kinder.

3. Wir tragen Verantwortung. Unser Engagement ist gefragt.

Wir alle können uns gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen. Bei der Produktion vieler Konsumgüter – seien es T-Shirts, Schokolade, Bananen, Computer oder Elektroautos – werden weltweit Menschen- und Kinderrechte verletzt. Dabei brauchen gerade in Krisenzeiten die Kinder und ihre Zukunft unseren Schutz. Wir alle müssen uns fragen: Welche Auswirkungen hat mein Konsum? Wer hat meine Hose genäht, wer die Blumen gepflückt?

Als Konsumentinnen und Konsumenten können wir durch den Kauf fair gehandelter und zuverlässig zertifizierter Produkte Einfluss ausüben. Brot für die Welt setzt sich außerdem dafür ein, dass Unternehmen rechtsverbindlich verpflichtet werden, ausbeuterische Kinderarbeit bei der Herstellung von hier verkauften Gütern und Waren zu verhindern. Dafür haben wir uns den Kampagnen [100 Millionen](#) und [Initiative Lieferkettengesetz](#) angeschlossen und ermutigen jede und jeden, diese zu unterstützen.

Ökumene

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst für die Einheit der Christen am 24. Januar in der Thomaskirche um 10.15 Uhr

Motto: Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen (Joh 15,8-9) Die Texte für den Gottesdienst für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Das gewählte Thema „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“

geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.

Der Eine-Welt-Kreis bereitet diesen Gottesdienst mit vor und bietet anschließend Produkte aus fairem Handel an.

Der ökumenische Eine-Welt-Kreis

der Thomaskirche und St. Lioba ist seit vielen Jahren im Bereich Fairer Handel aktiv und bietet nach manchen Sonntagsgottesdiensten den Verkauf von Fair-Trade-Produkten (siehe jeweilige Gottesdienstordnung) an.

Durch den Erlös des Fair-Trade-Verkaufs unterstützen wir schon seit vielen Jahren soziale Projekte. „Mein absolutes Lieblingsprodukt aus dem Sortiment sind die Chashew Nüsse - naturbelassen, unbehandelt und ohne Zusätze - schmecken köstlich - sind gesund und mit dem Kauf tue ich Gutes für Mensch und Umwelt.“

Umgangssprachlich spricht man zwar von der Cashewnuss, aber eigentlich ist die Bezeichnung Cashewkern korrekter. So befinden sich die Cashewkerne in einer harten Schale, die wiederum von dem

so genannten Cashewapfel (einer Scheinfrucht) teilweise umschlossen wird.

Die Bio Cashewnüsse bezieht unser Lieferant (GEPA) unter anderem von der



honduranischen Frauenkooperative La Sureñita. 60 Prozent der Mitglieder sind alleinerziehende Mütter, die kaum Schulbildung haben. Generell werden Frauen in Honduras oft benachteiligt. Durch Fairen Handel haben die Frauen Beschäftigung, damit verbunden ein eigenes Einkommen.

Der Eine-Welt-Kreis bearbeitet unter anderem Themen der

Nachhaltigkeit, da die Lebensbedingungen und Probleme der Menschen in den Ländern der südlichen Erdhalbkugel nicht zu trennen sind von dem Lebensstil der Menschen in den Ländern der nördlichen Erdhalbkugel.



Stephanuskirche

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Donnerstag 9.30- 11.30 Uhr
mit Birgit Riegel
im Gemeindehaus

Kontakt: Birgit Riegel, ☎ 67 12 74

Kindergruppe ab 6 Jahre

Freitags von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus
außer in den Ferien und an Feiertagen

Kontakt: Pfarramt, ☎ 67 36 70

Bastelkreis

Mittwoch 18.30 - 20.30 Uhr,
im Gemeindehaus

Kontakt: Erika Zahn, ☎ 25 58 567

Schalomverkauf

Bitte Aushänge
in den Schaukästen beachten!

Kontakt: Pfarramt ☎ 67 36 70

Konfirmanden

Treffen werden
per Mail angekündigt

Kaffeestube

Kein Termin festgelegt - Bitte Aushänge
in den Schaukästen beachten!

Ansprechpartner:

B. Edelhäußer, H. Kohl, B. Roser

Besuchsdienstmitarbeiter

Termin nach Vereinbarung

Musikkreise

Kontakt: Pfarramt, ☎ 67 36 70

Tanzkreis für Senioren

Montag, 10.00-12.00 Uhr
im Gemeindehaus

Kontakt: Edith Römer,
☎ 09187/4090314

Kirchenvorstand

30. November, 20.00 Uhr – gemeinsame
KV Sitzung von TK und SK in der Tho-
maskirche

12. Januar, 19.30 Uhr

Kirchenchor

dienstags 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Stephanuskirche

Kontakt: Helena Huber
über das Pfarramt

Posaunenchor

Montag, 19.30 - 21.00 Uhr

Kontakt: Dr. Johannes Fuchs,
☎ 66 99 830

Sportkurse

Frau Lukaschik und

Herr Hachalis

Siehe Übersicht im Heft

Offene Trauergruppe

Kontakt: Christel Kuhnert,

☎ 61 30 08

Mitmachen

Kindersingkreis "Rabenchor"

dienstags, 15.15 Uhr – 16.00 Uhr
Kindergartenkinder ab vier Jahre
16.15 Uhr – 17.00 Uhr , 1.- 4. Klasse
Kontakt: Christine Roithmeier
☎ 68 65 77

Gitarrengruppe

dienstags von 17.30 Uhr -19.30 Uhr
– gemeinsames Musizieren und Singen
Kontakt: Christine Roithmeier,
☎ 68 65 77

Nähkurs

bei Helga Gillert:
freitags von 9-12 Uhr im Gemeindehaus

Senioren

10. Dezember, 14 Uhr in der Stephanuskirche – adventlicher Nachmittag mit dem Kindergarten
14. Januar, 14 Uhr in der Stephanuskirche – Autorenlesung mit Hans Melzer-Gunesch

Akkordeongruppe

www.akkordeongruppe-gebersdorf.de



Thomaskirche

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt

Chöre

"ThomasChor"
Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr
Kontakt: Petra Braun
☎ 0163 46 65 332

Posaunenchor

Im Gemeindehaus,
Freitag, 19.00 Uhr,
Kontakt: Hans Kleinlein ☎ 61 25 21

Seniorencafé

Bitte Aushänge im Schaukasten beachten!

Kindergruppe

Schulkinder von 6 - 12 Jahren
Freitag 15.00 – 16.30 Uhr außer in den
Ferien und an Feiertagen
Kontakt: Pfarramt Thomaskirche
☎ 61 35 62

Konfirmanden

Treffen werden
per Mail angekündigt

Eine-Welt-Kreis

Kontakt: Ulrike Haas, ☎ 61 70 80

Offene Trauergruppe

Kontakt: Christel Kuhnert, ☎ 61 30 08

Besuchsdienst-Kreis

Kontakt: Frau Ingrid Schuch,
☎ 65 88 734

Sportkurse

Herr Hachalis
Siehe Übersicht im Heft

Nähkurs

Mittwoch, 19 – 22 Uhr
mit Stefanie Lang
im Gemeindehaus Thomaskirche
Kontakt: Pfarramt Thomaskirche,
☎ 61 35 62

Kirchenvorstand

Bitte Aushänge
im Schaukasten beachten!

Stille erleben

Freitag, 17.00 Uhr
Während der Wintermonate im Ge-
meindehaus im Konfi-Raum
Kontakt: Peter Memmert, ☎ 61 21 23

Sportkurse

Frau Lukaschik
Siehe Übersicht im Heft

aktuell

Gemeinsamer elektronischer Kalender

In ihrer letzten gemeinsamen Sitzung beschlossen unsere beiden Kirchenvorstände, eine Plattform zu schaffen auf der alle Termine unserer beiden Gemeinden zu finden sind. Dieser Wunsch wurde jetzt umgesetzt. Alle Termine und Veranstaltungen unserer Gemeinden sind unter der Internetadresse:

www.kalender.makgg.de

zusammengefasst zu finden.

Hier haben Sie schnell einen Überblick über alle Aktivitäten unserer beiden Gemeinden. Wenn Sie auf einen für Sie interessanten Termin klicken, erhalten Sie weitere Informationen dazu. Es gibt auch die Möglichkeit, einzelne Termine und alle wichtigen Informationen auszudrucken, per Mail zu versenden oder in Ihren digitalen Kalender exportieren



zu lassen. Über die „Social Buttons“ am unteren Seitenrand kann auch ganz einfach ein Termin oder der ganze Kalender geteilt werden.

Nachdem sich der Kalender noch in den „Kinderschuhen“ befindet, haben wir für Anregungen und Verbesserungen immer ein offenes Ohr.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Unter Vorbehalt, die Öffnung des Gemeindehauses vorausgesetzt,
genehmigter Hygieneplan vorliegend

Sportangebote ab September unter neuer Leitung

► im Gemeindehaus Stephanuskirche Gebersdorf:

Wirbelsäulengymnastik

montags (16:15 Uhr und 17:10 Uhr)

11.01.–22.03.2021 10 x, 61,- €

Sturzprophylaxe - fit für den Alltag

dienstags 10:00 Uhr und um 11:00 Uhr

12.01.–23.03.2021 10x, 61,- €

Wolfnastik - funktionelle Ganzkörper-
kräftigung

dienstags 9:00 Uhr

12.01.–23.03.2021 10x, 61,- €

► im Gemeindehaus Thomaskirche Großreuth:

Wirbelsäulengymnastik

donnerstags (17:30 Uhr, 18:30 Uhr, 19:20 Uhr)

14.01.–25.03.2021 10 x, 61,- €

Diese Kurse sind zertifiziert und eine Bezuschussung durch Ihre Krankenkasse ist mög-
lich! Diese Kurse hält Konstantin Hachalis, Diplom-Sportlehrer

Anmeldung direkt bei Herrn Hachalis:

Tel: 0170/ 5821382 oder Mail info@apotherapie.de

Yoga!

Yogakurs Mittelstufe +

(für alle, die sich in der Mittelstufe wohlfühlen und ihre Yogapraxis weiter entwickeln
wollen)

1 x wöchentlich am Mittwoch von 15.30 Uhr -16.30 Uhr und von 18.30 Uhr – 19.30 Uhr

Yogakurs sanfte Mittelstufe

(für alle, die sanft Yoga üben möchten)

1 x wöchentlich, freitags von 16.30 Uhr – 17.30 Uhr und von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Stephanuskirche, Neumühlweg 20a

In den Ferien und an Feiertagen finden keine Yogakurse statt.

Schnupperstunde: 5,00 €, 10er-Karte: 110,00 €

Es ist möglich, mit der 10er-Karte beide Kurse zu besuchen.

Bitte telefonisch oder per Mail anmelden!

Kontakt für YOGA-Anmeldung: Andrea Lukaschik

© 0911/61 43 80, Mobil 0151 291 433 57, E-Mail: lukaschikandrea@yahoo.de

Monatspruch für Januar

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Ps 4,7

Adressen

Diakonie AKTIV gGmbH

Diakonie Team Noris
Bertha-von-Suttner-Str. 45
241, 90439 Nürnberg
Verwaltung: ☎ 66 09 – 10 80
info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de

Seelsorgebereitschaft am Wochenende

Fr 14 – Mo 8 Uhr
☎ 0178 – 90 68 208

Evangelischer Kindergartenverein

Vorsitzende: Gabriele Edelmann-Richter
Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG
IBAN: DE21 7606 0618 0601 1703 76
BIC: GENODEF1N02

Jugendreferent

Armin Röder, Diakon
90431 Nürnberg, Steinmetzstraße 2b
☎ 23 99 19 62
armin.roeder@elkb.de
www.makgg.de

Evangelischer Kindergarten Regenbogen

Gebersdorfer Str. 163,
☎ 68 69 68, E-Mail: kindergarten_
stephanuskirche@yahoo.de
Ingeborg Miess (Leitung)
Helga Kohl,
Michael Weck,
Christine Roithmeier
Catherine Freimanis
Tanja Jeremias
Felix Lehmann

Die Mehrkosten für den farbigen Druck werden bei dieser Ausgabe von den beiden Gemeinden getragen.

Dauerhaft sind wir aber dafür auf Spenden bzw. einen Aufpreis bei farbigen Anzeigen angewiesen, um dieses erfrischende Erscheinungsbild präsentieren zu können.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Auflage: 3.750

Redaktion: Gabriele Edelmann-Richter, Satz: Norbert Forster

Redaktionsschluss für Gemeindebrief Ausgabe

Februar / März 2021: 14. Dezember

Gedruckt auf Recyclingpapier



Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Thomaskirche
Winterstraße 20a
90431 Nürnberg
www.thomaskirche-nuernberg.de

Pfarrer Thomas Brandl

zur Zeit nicht im Dienst
geschäftsführender Pfarrer in Vertretung
Pfarrer Peter Bielmeier
erreichbar über das Pfarramt

Das Pfarramt ist geöffnet

Montag und Mittwoch 10 - 12 Uhr,
Donnerstag 17 - 19 Uhr

Für Sie da

Elke Kunz, Sekretärin (Mittwoch)
Christine Karg, Sekretärin (Montag und
Donnerstag)
pfarramt.thomaskirche.n@elkb.de
☎ 61 35 62 - FAX 65 87 444

Hausmeister

Waldemar Weimer, Winterstraße 22,
☎ 65 89 945

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Ulrike Haas, ☎ 61 70 80
Peter Memmert, ☎ 61 21 23

Bankverbindung

Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE85 7606 0618 0001 1452 66
BIC: GENODEF1NO2



Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Stephanuskirche
Neumühlweg 20a
90449 Nürnberg
www.stephanuskirche-gebersdorf.de

Pfarrerin Gabriele Edelmann-Richter

gabriele.edelmann-richter@elkb.de
☎ 25 58 533

Das Pfarramt ist geöffnet

Montag 9 - 12 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr
Freitag 9 - 11 Uhr

Für Sie da

Sabine Wedel
Sekretärin
pfarramt.stephanuskirche.n@elkb.de
☎ 67 36 70, Fax: 67 36 31

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Daniel Frank, ☎ 3844464
daniel.frank@elkb.de
Stellvertreterin:
Sabine Moschner, ☎ 67 60 60
sabine@diemoschners.de

Diakonin

Christina Höpfner,
☎ 0911 239562-18
E-Mail: diakonin-familienkirche@mail.de

Mesnerin

Edda Gunnesch
erreichbar über das Pfarramt

Bankverbindung Stephanuskirche

Evangelische Bank
IBAN: DE39 5206 0410 0001 5731 28
BIC: GENODEF1EK1

Finstere Nacht liegt über allen Herden.
Plötzlich blendet sie ein helles Licht.
Die Hirten sehen Engel, hören Lieder –
Fassen können sie es nicht.
Viele Fragen in den Hirtenköpfen.
Klingende Himmelschöre noch im Ohr.
Geschwind hin, zum Stall hinüber:
Staunend stehen sie davor.
Das himmlisch' Licht besiegt die Schatten,
bricht in unsre Angst hinein.
Gottes Sohn, Kind in der Krippe,
lädt dich und mich zum Leben ein!



„Weihnachten kann kommen – wir sind bereit!“